

Briefkasten.

danke wir es, daß wir so gut standhalten konnten. Ihm die Ehre und ihm der Dank! . . .“ Und da berichtet er nun folgenden schönen Zug: „Bevor wir in den Kampf zogen, hielt unser Hauptmann an uns eine kurze Ansprache, die ausklang in die herzlichste Bitte an Gott, er möge uns alle schützen und segnen. Und als wir dann nach schwersten Wochen abgelöst wurden, da hielt der Hauptmann wieder eine Ansprache: „Er dankt der Mannschaft für ihr tapferes Verhalten, vor allem aber dankt er innig dem lieben Herrgott, daß er geholfen so wunderbar — und am Schlusse befiehlt er uns, die Helme abzunehmen und ein andächtiges Vater unser zu beten für unsere gefallenen Kameraden. O, ich kann Ihnen sagen, das war ein ernster Augenblick, als wir so im Gebete dastanden, unsere Blicke nochmals zurückwandten auf das blutige Schlachtfeld, wo so mancher liebe Kamerad jetzt ruht für immer!“ Und nun heißt es in dem Briefe wörtlich weiter:

„Da wir während der Sommerschlacht Tag und Nacht unter freiem Himmel waren, konnten wir uns nichts kaufen. So ist es gekommen, daß uns allen die ganze Löhnung blieb. Was soll ich nun jetzt mit dem erübrigten Gelde anfangen? In Alkohol und Zigarren verwandeln? Nein, ich weiß besseres. Ich sende Ihnen heute 25 Mark mit der Bitte, zu Ehren der lieben Mutter Gottes eine hl. Messe zu lesen für alle an der Somme gefallenen Kameraden. Das übrige Geld können Sie zu einem guten Zwecke verwenden. Aber eines müssen Sie mir versprechen, daß Sie nämlich niemanden etwas sagen, auch den Meinigen nicht!“ — So denken und handeln deutsche Soldaten! Gut ab vor ihnen! — Schade ja wirklich schade, wenn wir solche Edle im frühen Heldentod verlieren müssen! Aber ein Trost bleibt uns. Solche brave sterben gut, in der Gnade Gottes — auf Wiedersehen in einem schöneren Lande!

Jugend, sieh, unsere Besten beten draußen und betend fallen sie — im gläubigen Gebet liegt ihre Kraft und ihre Größe. Bete auch du, christliche Jugend, werde auch du stark und groß im Gebete, im Dienste Gottes. Gläubige Menschen, betende Menschen waren immer noch rechte, tüchtige Menschen und solche braucht man, braucht man nach all dem Meer von Blut und Weh mehr wie je. Dann ihr Braven, die ihr draußen kämpft und blutet und sterbet, war es nicht umsonst. — Die Zungen in der Heimat wollen euer wert sein, sie wollen rechte Männer werden, ganze Christen.

Die Freudigkeit.

Die Freude, die Fröhlichkeit, sagt ein moderner Schriftsteller, ist für das Leben das, was das Del für die Lampe ist. Wenn das Del anfängt zu fehlen, dann verzehrt sich der Docht, gibt einen schwarzen Dampf von sich mit einem rötlichen Glanz, der nicht leuchtet.

Ein Leben ohne Freude verzehrt sich auch ohne Erfolg, und bringt nur Niedergeschlagenheit und Traurigkeit hervor.

Die Heiligen waren das fröhlichste Völkchen von der Welt. Wir aber behandeln Gott wie einen Unbekannten, den man nur von Ferne grüßt . . . und das kaum. Und doch ist er der Quell aller Freudigkeit.

Wenn wir jeden Morgen vermittels eines vertrauensvollen Gebetes unser Herz Gott öffnen, damit er die Offenheit und Freudigkeit hineingieße, gleichwie

wir die Fenster öffnen, damit die Sonne und frische Luft eintreten: dann würden wir anderen Humor besitzen.

Wir sind der Meinung jenes Handwerkers, der sagte: „Wenn ich nicht sägäe, könnte ich nicht all die Arbeit tun, die ich tue.“

Briefkasten.

Osternbach B. R. Um glückliche Heimkehr des Vaters und um baldigen Urlaub. 1 Hdb. Philipp Anton. D. M. Ein Heidenkind „Adam“ als Dank der l. Mutter Gottes und dem hl. Josef für Hilfe in einem Unglücksfalle. R. A. 5. — als Dank für glückl. Ausgang einer Militärangelegenheit. W. A. 20. — als Dank für glückl. Befreiung vom Militärdienst. Hof: Ein Heidenkind „Josef Anton“ als Dank und Bitte und Almosen als Dank für erlangte Hilfe. Greußenheim: A. 10. — als Dank dem hl. Josef für Hilfe in Ehrenleiden. Dem hlsten Herzen Jesu und dem hl. Josef zu Ehren und Dank für auffallende Hilfe ein fl. Missionsalmosen. Mühlh. 1 Hdb. Dank dem hl. Josef für erhalt. gutes Dienstmädchen.

Garthausen: 21 A für ein Hdb. v. Anna Bött dtd. erhalt. Schlacht: Für ein Hdb. Johannes dtd. erhalten. Freiburg: Als Dank für Erhöhung in einem schweren Anliegen drei Hdb. A. G. A. Bergelt's Gott für erhalt. 15 A nach Angabe. Bubenbach: Als Antoniusbrot für wunderbare Hilfe 3 A. Als Antoniusbrot nach der Meinung 5 A. Schaffshill 5 Mark als Dank des hl. Antonius f. erlangte Hilfe. Gengenbach: B. S. Als Dank für Erhöhung in einem gr. Anliegen 3 A als Antoniusbrot. Eßfeld: Für ein Hdb. „Robert Jos. Ant.“ Hdb. erhalt. Martdorf: 100 A erhalten und nach Angabe verwendet. Bergelt's Gott. Osterbaum: 10 A um Glück im Stall. Regensburg A. 8 als Dank zu Ehren des hl. Josef. Ellwangen: Für ein Hdb. Josef 20 A erhalten. Theilheim: 1 Hdb. und 3 A Almosen zum Dank für Hilfe in Krankheit. Witterda: 8 10 A f. hl. Messen dankend erhalten.

L. B. 11 A für erlangte Hilfe und um fernerer Schutz dtd. erhalten. Dännersberg: 42 A für 2 Hdb. Josef und Maria 20 A 50 A als Ant.-Brot und 12 A Alm. dtd. erh., ebenso 31 A 60 A Ant.-Brot und 42 A für 2 Hdb. Nürnberg: Betrag v. 14 A 40 A dtd. erh. M. 5 A als Dank für bisherige Hilfe. W. für gutes Examen (20 A). Duf: 8 A nach Angabe dtd. erh. Dettelbach: M. W. aus G. Betrag dtd. erh. U. W. Krl. A. Betrag erh. und besorgt!

Galgweis: „Hildegard“ für Erhöhung. Seligenstadt: Adam Edmund, 21 A und 10 A Alm. R.: Josef und Alm. für erlangte Hilfe. Pleiskirchen: 21 A für 1 Hdb. Franz Kaver. Sch. (Maria Katharina) 25 A um Gesundheit. R. (Josef Antonius) für erlangte Hilfe in Nerven- und Gemütsleiden. Ungeannt: 2 Heidenk. „Wendelin“ und 18 A Antoniusbrot. Würzburg: (Maria) für Hilfe in schwerer Krankheit. Kurfürstendruck: (Josef Anton) für Hilfe in schw. Krankheit. Dettelbach: (Frene) als Dank dem hl. Antonius für Erhöhung in sehr schweren Anliegen. Krumbach: (Georg u. Leonhard). Ude: (Nikolaus) für Erhöhung in einem Anliegen. — Wurmansquid: (Josef Anton).

R. D. in D. 78 A für Messbd. 4 Missionsalmosen als Dank zum hl. Josef für seine Hilfe in einem wichtigen Anliegen. A. Boden in Kurfürst: 31 A für 1 Heidenkind und Almosen für erhörte Bitten. Ostense: 5 A Alm. z. Ehren d. hl. Lazarus um Befreiung von Geschwüren. Baustert: 13 A für Berg. zum Danke gegen d. hl. Antonius für die Unterlassung einer Feier. F. R.: 10 A für hl. Messen dtd. erhalten. Köln: 2 A für Erhö. in schw. Anliegen. Köln: 200 A zum Dank dem hl. Josef für erlangte Hilfe in Krankheit. Bad Homburg: 650 A dtd. erhalten und besorgt. F. W. R.: 20 A für 2 hl. Messen und Almosen. M. R.: 23 A für 1 Heidenkind und Bergism. dtd. erhalten und wurde nach Angabe verwendet. Menden: 5 A. Düren: 73 A für hl. Messen und Almosen. Billerbeck: 5 A als Dank für gute Stelle. Köln. B. L. 10 A Alm. z. Ehr. d. M. Gottes, d. hl. Josef, d. hl. Antonius u. d. hl. Jud. Th. für erlangte Hilfe. Köln: 25 A für 1 Heidenkind dankend erhalten.

Als technischen Gründen verstreichen zwischen der Einlieferung einer für den Briefkasten usw. berechneten Notiz und deren Veröffentlichung gut zwei Monate. Längere Berichte unter der Rubrik „Gebete zu Joseph“ können erst beim besten Willen erst nach 3—4 Monaten aufgenommen werden. Wir bitten daher um gütige Nachsicht.

Vorsitz: 65 M. ddb. erh. Soll alles nach Wunsch besorgt werden. Oberndorf: Herzl. Vergelt's-Gott für die reiche Missionsbede! Tausen, hl. Messen usw. werden besorgt. Fridhofen: 10 M. Dank für glückl. Entbindung. Augsburg: 3 M. Dank für gut überstandene Operation. Hundlangen: 5 M. Antoniusbrot als Dankagung. Satteln: 50 Kr. Dank in schw. militärischen Anliegen; desgleichen aus Speltenbach. Budapest: 21 Kr. Dankspende. Helmstheim: 10 M. Dank dem hl. Joseph und hl. Antonius. Kirchdorf: 10 M. Abwendung eines Unfalles vom Stall. Hofenau: 15 M. Alack: 20 M. teils Antoniusbrot, teils Dank dem hl. Joseph für Hilfe in einem Nierenleiden. St. Gallen: 5 Kr. Dank d. hl. Joseph und Antonius. Ungenannt: 20 Kr. Dank dem hl. Joseph für Geburt von 2 Knaben, Hilfe in Geldangelegenheit. Fislisbach: 10 Kr. nach Meinung erh. Graz: 10 Kr. Antoniusbrot. Hohenems: 8 Kr. Dank f. erl. Hilfe. Engelsberg: 5 Kr. Besserung eines Bruders, Hilfe in schwerer Verdrängnis.

Den Betrag für die Taufe eines Heident Kindes erhielten wir aus:

Meran (2 Hdb. Jos Anton und M. Theresia, Dank für Hilfe in geistl. Anliegen). Avar: Joseph Mathias, Erhöhung in Familien- und Militäranglegen. Bommis: 2 Hdb. Maria u. Joseph, Dank für Hilfe im Geschäft. München: (Anton). Laudenbach (Schutz des Mannes im Feld). Reute (nebst Antoniusbrot; Dank für Hilfe). Oberndorf: Mathilde; Luise. Dank in verschiedenen Anliegen. Baden: 6 Heidentinder, Dankspende. Schleithal: (Dank; Kriegsangelegen). Wallerstein: Joseph Anton. (Glück im Stall; Bewahrung von schw. Krankheit). Karlsbrude: (Joseph. Dank für Hilfe in Seelennot). Verhing: (Margarete. Dank für Bewahrung von Rückfall in schw. Leiden). Holzweier: 3 Hdb.: Sophie, Johann und Eduard; Dank für erhaltene Gesundheit. Schloß Kelling: Franz Haber. Buchen: Joseph Thaddäus. Dank für Erhöhung, 5 M. Antoniusbrot und 5 hl. Messen für die armen Seelen. Drömler: Eugen Joseph (Urlaub eines Kriegers und Schutz im Felde; 6 hl. Messen für d. armen Seelen). Bärlich: Vaneš, Dank für Erb. in bel. Anliegen. Tunkhofen: Jakob (Dank f. Vereinerung eines Sohnes). Rhy: 2 Hdb. Dank für Rettung aus schwerer Krankheit.

Saarau Dr. Schweibnis: Gabe für 1 Hdb. „Antonius“ erhalten. Vergelt's Gott! Beuthen, D.-Schl. 10 M. Antoniusbrot zum Dank für Erhöhung in einer geschäftlichen Angelegenheit dankend erhalten. —

Dankagungen, Gebetsempfehlungen und Antoniusbrot

wurden uns vom 15. Juni bis 15. Juli 1. J. zugesandt aus:

Kondrau, Grub, Wörnitzstein, Emmendingen, Verching, Karlsbrude, Säckingen, Wallerstein, Hinterberg, Brelheim, Stalldorf, Freiburg, Freiling, Schleithal, München, Kottweil, Vorsitz, Trautstein, Krauenberg, Waltershofen, Baden, Leimerstheim, Lahr, Oberndorf, Reute, Ostwald, Fridhofen, Westfront, Augsburg, Gengenbach, Hanau, Reisslinger, Oberschmeien, Buchen, Kirchdorf, Kelling, Ochsenfurt, Ergebsing, Delfenstheim, Kuchenthal, Holzgatteren, Michach, Alack, Arzweiler, Neumarkt, Laudenbach, Oberföhlis, Würzburg, Hohenau, Darmstadt, Feldwies, Arnstorf, Antdorf, Holzweier, Kröppen, Ansbach, Hundlangen, Zupfingen, Kallmünz, Billingen, Kempfen, Breslau, Ratibor, Muothal, Zürich, Neuenkirch, St. Gallen, Niederwald, Schöb, Luzern, Schwyz, Au, Fislisbach, Rhy, Bommis, Horw, Lunthofen, Dallen, Satteln, Brixen, Aufsig, Speltenbach, Budapest, Schüttenhofen, Marienbad, Michaelnbad, Gittian, Böcklaburg, Anger, Seilgentreu, Kallern, Grins, Nals, Wien, Klostertle, Marienzell, Petersburg, Bischelsdorf, Meran, Südfront, Graz, Hohenems, Engelsberg, Avar, Godullahütte D.-Schl., Hindenburg D.-Schl., Dresden, Neuwaldau, Neußen, Dittmannsdorf, Marienburg, Königsberg, Königsheim b. Schludenau, Budweis, Zwetl, R. O. zweimal, Bramberg, Aufsig, Reichenberg, Böhm, Trautenfels, Budapest, Mariaschein, Grottau, St. Stefan i. Rosenthal, Gams ob Frauenthal, Schönborn, Bez. Rumburg, Brünn, zweimal, Schludenau, Wien, IV., Wildon, Wien, Greifen-dorf, Bizeu, Birgen, Linz, zweimal Königswiesen, Tachau, Böcklabrud, Ober Thomaßdorf, Braunau am Inn, Wels, D. O. Warrsdorf, St. Georgen a. d. Gisen, Adelswil, Dugingen, Luzern, Schlieren, Gurtellen, Maron, Risper-tinnen, Buttisholz, Allstien, Buzach, Dächwil. R.: Dank d. hl. Joseph u. Antonius für auffallende Hilfe in großer Not und manchen schweren Anliegen (Almoien). Gerbrunn, Dank dem hl. Herzen Jesu Maria Josef für Hilfe in einem Anliegen (3 M.). Emmendingen. Nürnberg 5 M. zu Ehren

der Muttergottes. Grönenbach. Schönfeld für Erhöhung. Ob. 25 M. für 1 Hdb. und 10 M. Antoniusbrot für Erhöhung in einem Anliegen und 121 M. als Dank dem hl. Herzen Jesu und der hl. Familie für Wiedergenehung von einer tödlichen Krankheit. Ing: 8 M. Antoniusbrot zu Ehr. des hl. Josef für Erhöhung bei einem kranken Kinde. Krensheim. Peimar: 15 M. Antoniusbrot für erlangte Hilfe. Neudorf 5 M. Antoniusbrot. Motten. Würzburg. F. D. Als Dank für bestandenes Examen (10 M.). Grettstadt: Tausend. Dank dem hl. Josef für Hilfe in einem Anliegen (20 M.). Ritzingen: für Erhöhung in schw. Anliegen (3 M.). Alm. Rimpf: Alm. zu Ehren d. hl. Josef u. Ant. mit der Bitte um Erhöhung. Hausach. Allersheim. Alzheim. Auf Anrufung d. hl. Josef u. Verspr. v. 2 hl. Messen in schw. Anliegen, Erhöhung gefunden. Aus U.: Als Dank zu Ehren des hl. Josef für Erhaltung des vorher schwer kranken Fingers (5 M. Alm.). Igersheim. Würzburg. Grombach. Oberkirchberg. Ueping. Schlicht. Salzburg. Augsburg. Türheim. Hollstadt. Nach. Wasserburg. Ansbach. Langenbriden. Laufenbach. Epsendorf. Hollstadt. Obenheim. Bie-singen. Oberelsbach. Holz Kirchhausen. Sulzbach. (5 M. Antoniusbrot und 21 M. zu hl. Messen). Gleibitz. Donsbrügge. Gucklitz. Westensfeld. Münster. Höngen. Remich. Willich. Penne. Clebe. Rodenberg. Raderath. Dank dem hl. Antonius wegen Abwendung eines Unglücks im Stall. Dören. Lämich. Aachen. Essen. Bochum. Dank dem hl. Joseph für schnelle Hilfe in Geldangelegenheiten. Bielefeld. Sand. Bern. Lammerum. Wilz. Dank dem hl. Josef und Ant. und der hl. Mutter Gottes für glückliche, überstandene, schwierige Operation. Langföörden. Dank der hl. Elisabeth um glückliches Wiedersehen. M. Glabbach. Bitte zum hl. Herz Jesu, Maria, Josef und Antonius um Hilfe in schwerem Familienanliegen. Ohligs. Dank dem göttl. Herzen Jesu in erhöhtem Anliegen. Essen W. Dank der hl. Mutter Gottes, hl. Josef und Antonius für Gebetserhöhung. Imgenbroich. Dank dem hl. Antonius für auffallende Hilfe bei Verhütung eines Unglücks im Stalle. Raarst. Dank dem hl. Antonius, hl. Jos. und Maria für bestimmte Nachricht über die 2 Brüder im Felde. Sittard. Dank d. hl. Josef f. Befreiung v. rheum. Schmerzen. Saarlouis. Dank dem hl. Herzen Jesu, der Mutter Gottes und dem hl. Josef für Hilfe in Krankheit. Kirchellen. Dank für Hilfe in Krankheit und Bitte, daß der Bruder auf Urlaub kommt. Laßek. Gils: Innigen Dank d. hl. Josef, d. M. G., dem hl. Antonius und Jub. Thadd. und den armen Seelen für erlangte Hilfe in schw. Anliegen. Harfen. Wiesbaden. Dank der hl. Maria, Josef und Antonius für Hilfe in Krankheit des Vaters. Lütkeim. Bingen. Schlachtebich. Leiberger. Dank der hl. Mutter Gottes für Hilfe in Krankheit. 1 Hdb. war versprochen. Ueden. Hundheim. Remich. Eich. in besonderem Anliegen. M. Maitfeld. Dank dem hl. Benediktus, d. Jesu, des hl. Josef und des hl. Antonius. C. H.: Dergleichen Dank dem hl. Josef für rasche Hilfe in einer Krankheit. Bonn. Dank d. hl. Josef und Antonius in Prozeßsachen. Oberweis. Dank d. hl. Ant. für bewirkte glückliche Standeswahl. Glädorf. Dank dem hl. Antonius für gute Nachricht über einen vermißten Sohn. Steinfeld. Dank dem hl. Antonius und d. hl. Josef für erlangte Gesundheit. Borschemisch. Dank dem hl. Antonius für erlangte Gesundheit. Essen. Dank dem hl. Antonius und hl. Josef für erlangte Gesundheit und Hilfe in Militär-angelegenheiten. Brunkentell. Schüllerbusch. Kreuzau. Bud-berg. Wirtrath. Büscherhof. Oberschöneweide. Hennef. Dank dem hl. Josef für teilweise erlangte Hilfe in einer Krank-heit. Greifeld-Bochum. Blurath. Rahnwinkel. Dank dem heil. Josef und Antonius u. Maria für erlangte Gesundheit. Greifeld. Dank dem hl. Antonius für das Wiederfinden eines vermißten Kriegers. Habsfeld.

Memento.

(Eingesandt vom 15. Juni bis 15. Juli 1917.)

Johanna Brankl, Groß Sierning. Franz Kunich, Leite-riß. Johann Karner, Graz. Katharina Karner, Graz, Anna Freimuth, Eggersdorf. Hilomena Hartmann, Triebendorf. Frau Wegner, Trautenau. Er. Hochw. Joh. Weimberger. Coniist. Rat. Emmersdorf. Er. Hochw. P. Franz Böhl. S. J., Linz. Maximilian Stingeber, Seiregg. Augustin Möse, Görzsdorf. Frä. Anna Gruner, Breslau. Lehrer Moxsius Niedenzu, Breslau. Rosalia Richter, Schmottkeiffen. Johann Beutner und Marg. Siebenhar Weingarts. Geroq Schnorr. Haber Enderlin Billisheim. Andreas Weiher, Frostling. Anna Schilling, Grombach. Witwe Josef Nagel, Gunders-hofen. Karl Gaier, Farrer, Oberbach. Maria Anna Trösch, Erlenbach. Josef Schmid, Grünningen. Joh. Schnei-